



Akademien der Wissenschaften Schweiz
Académies suisses des sciences
Accademia svizzera delle scienze
Academias svizas da las ciencias
Swiss Academies of Arts and Sciences

td-net
Network for Transdisciplinary Research

MEDIENMITTEILUNG

SPERRFRIST 09.09.2015, 00:00

swiss-academies award for transdisciplinary research

Forschungspreise für transdisziplinäre Projekte mit Modellcharakter

Bern, 9. September 2015. *Das Projekt «Green Density» der EPFL gewinnt den hoch dotierten Wissenschaftspreis von 50'000 Franken. Zudem werden zwei Nachwuchsforschende der Universität Genf bzw. der Eawag für ihre disziplinenübergreifenden Arbeiten mit je 10'000 Franken ausgezeichnet. Für sein beispielhaftes Engagement für Inter- und Transdisziplinarität in den Wissenschaften wird Prof. Marcel Tanner gewürdigt, ehemaliger Direktor des Schweizerischen Tropen- und Public Health-Instituts Swiss TPH.*

Der «award for transdisciplinary research» ist der höchstdotierte Preis der Akademien der Wissenschaften Schweiz. Er honoriert Wissenschaft, die aus den Laboren heraus tritt und bei der Wissenschaftler verschiedener Disziplinen zusammenarbeiten und oft nicht-akademische Akteure in den Forschungsprozess mit einbeziehen. Das Netzwerk für transdisziplinäre Forschung td-net der Akademien der Wissenschaften Schweiz hat den Preis in zwei Kategorien öffentlich und für alle Fachrichtungen ausgeschrieben. Forschung an disziplinären Schnittstellen mit direktem Anwendungsbezug führt immer noch eine Schattenexistenz im Schweizer Wissenschaftssystem.

Starke Konkurrenz um den Hauptpreis

Wohnraum ist knapp, auf Lebensqualität möchte niemand verzichten und nachhaltige Entwicklung ist politischer Auftrag. Mit dem Projekt «Green Density» gewinnt erstmals ein Lehr-Forschungsprojekt aus dem Bereich Architektur/nachhaltige Quartiere den mit 50'000 Franken dotierten Hauptpreis des «swiss-academies award for transdisciplinary research». Das Projekt wurde am Laboratory of Architecture and Sustainable Technologies (LAST) der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Lausanne (EPFL) von Prof. Emmanuel Rey initiiert und geleitet. Der umfassende und neue Ansatz, verschiedene Dimensionen systematisch in Planungsprozesse einzubeziehen, hat in der Ausbildung künftiger Generationen bereits neue Standards gesetzt. Die im Berner Quartier «Waldstadt» gewonnenen Erfahrungen werden in Zukunft weiterentwickelt – so zum Beispiel in Yverdon-les-Bains und in Lausanne West. Die Anerkennung teilt sich ein Team von einem guten Dutzend engagierter Personen verschiedener Laboratorien der EPFL und in privaten Unternehmen. Mit einer öffentlichen Ausstellung und der Publikation eines auch für Laien ansprechenden

Network for Transdisciplinary Research, td-net

SCNAT | td-net | Haus der Akademien | Laupenstrasse 7 | Postfach | 3001 Bern | +41 31 306 93 60 | td-net@scnat.ch
www.transdisciplinarity.ch | www.sd-universities.ch

Buches (siehe unten) wurden die Forschungsergebnisse weit über die Grenzen einer wissenschaftlichen Gemeinschaft verbreitet.

Zwei weitere Projekte wurden für den Hauptpreis nominiert. Das Team hinter Prof. Dr. Weingartner der Universität Bern überzeugte mit seinem Projekt «MontanAqua» des Nationalen Forschungsprogramms NFP 61 «Nachhaltige Wassernutzung» zum Umgang mit Wasserknappheit in den Alpen. Die Forscher suchten bei ihrer Arbeit die enge Zusammenarbeit mit Personen, die in der lokalen Wasserwirtschaft aktiv sind. Gemeinsam haben sie Entwicklungsszenarien und Handlungsoptionen für eine angepasste Wasserwirtschaft ausgelotet.

Im zweiten nominierten Beitrag geht unter der Leitung von Dr. Kai Udert des Wasserforschungsinstituts des ETH Bereichs (Eawag) ein Forschungsteam mit dem Projekt VUNA (*Valorisation of Urine Nutriment in Africa*) neue Wege in der Abwasserbehandlung in Afrika. Sie entwickeln gemeinsam mit der Stadtverwaltung Durban ein Sanitärsystem, das für die Bevölkerung erschwinglich ist und für die Region wertvollen Dünger produziert. Gleichzeitig wird die Gewässerverschmutzung durch Nährstoffe und Arzneimittelrückstände verhindert.

Vielversprechender wissenschaftlicher Nachwuchs

Auch Nachwuchswissenschaftler gehen neue Wege und setzen sich über enge disziplinäre Grenzen hinweg. Dr. Kaspar Burger (Universität Genf) beeindruckte die Jury mit seinem facettenreichen Blick auf die frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung. Dabei standen nicht nur die Kinder im Mittelpunkt seiner Arbeit, sondern auch die Auswirkungen verschiedener Formen der Kinderbetreuung auf unterschiedliche Gesellschaftsbereiche. In seiner Doktorarbeit nutzt er dazu verschiedene wissenschaftliche Paradigmen und Forschungsmethoden aus Erziehungswissenschaften, Psychologie, Soziologie und Literaturwissenschaften.

Dr. Sabine Hoffmann der Eawag hat im Rahmen des Nationalen Forschungsprogramms NFP 61 «Nachhaltige Wassernutzung» die Syntheseprozesse analysiert. Sie trägt mit der Systematisierung und Beschreibung von Methoden der Wissensintegration zur Professionalisierung des Managements transdisziplinärer Forschung bei. Von den Empfehlungen und Beschreibungen der Vor- und Nachteile der entsprechenden Methoden können künftig auch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler anderer Verbundprojekte profitieren.

Die beiden disziplinenübergreifenden Arbeiten der Nachwuchsforscher wurden mit je 10'000 Franken ausgezeichnet.

Würdigung von persönlichem Engagement

Personen, die sich in ihrer professionellen Karriere besonders um die Etablierung von inter- und transdisziplinärer Forschung einsetzen, spielen im Wissenschaftsbetrieb eine wichtige Rolle als Vorbild.

Prof. Dr. Marcel Tanner setzt sich seit Jahren für die Reformierung des Wissenschaftssystems ein. Mit dem Schweizer Tropen- und Public Health-Institut Swiss TPH hat er eine Schweizer Wissenschaftsinstitution zu internationaler Anerkennung geführt. Früh schon hat er disziplinäre Spitzenforschung in transdisziplinäre Projekte eingebracht, die interdisziplinäre Kultur im Institut gefördert und in engem Austausch mit der Bevölkerung vor Ort neue Forschungsprojekte in der ganzen Welt aufgleist. Marcel Tanner gibt der transdisziplinären Forschung durch sein internationales Engagement in globalen Forschungspartnerschaften eine neue Dimension. Der von ihm geforderte interkulturelle Austausch von Experten verschiedener Wissenssysteme auf Augenhöhe schafft durch gegenseitiges Lernen

einen unschätzbaren Mehrwert, um den Herausforderungen durch den globalen Wandel zu begegnen.

Referenz zu obengenanntem Buch:

Emmanuel Rey (Ed.): Green Density.

Lausanne : Presses polytechniques et universitaires romandes, 2013, 192 pages.

<http://www.ppur.org/produit/640/9782889150212/Green%20Density>

Weitere Informationen

Netzwerk für transdisziplinäre Forschung, td-net

Frau Theres Paulsen, theres.paulsen@scnat.ch, +41 31 306 93 60

Homepage: www.transdisciplinarity.ch

Der **«swiss-academies award for transdisciplinary research»** ist der höchstdotierte Preis der Akademien der Wissenschaften Schweiz und wird seit 2003 im Zweijahresrhythmus durch das td-net for Transdisciplinary Research ausgeschrieben. Er wird in drei Kategorien verliehen: «distinguished achievement», «early career achievement» und «life-time achievement». Die Stiftung Mercator Schweiz unterstützt die Akademien der Wissenschaften Schweiz dabei, die transdisziplinäre Forschung zu fördern. Für die Awards stellt sie die Preissumme von 75'000 Franken zur Verfügung. Weiterführende Informationen zum Preis finden Sie unter : www.transdisciplinarity.ch/d/Award

Preisverleihung:

9. September um 11h45 in Basel, Congress Center Basel, Raum: «San Francisco» Eingebettet in die «International Transdisciplinarity Conference». Das Grusswort spricht Dr. Guy Morin, Regierungspräsident von Basel. (Veranstaltung auf Englisch)

Die **Akademien der Wissenschaften Schweiz** sind ein Verbund der vier wissenschaftlichen Akademien der Schweiz: der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz SCNAT, der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW, der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften SAMW, und der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften SATW. Sie umfassen nebst den vier Akademien die Kompetenzzentren TA-SWISS und Science et Cité sowie weitere wissenschaftliche Netzwerke.

Die Akademien der Wissenschaften Schweiz vernetzen die Wissenschaften regional, national und international. Sie vertreten die Wissenschaftsgemeinschaften disziplinär, interdisziplinär und unabhängig von Institutionen und Fächern. Ihr Netzwerk ist langfristig orientiert und der wissenschaftlichen Exzellenz verpflichtet. Sie beraten Politik und Gesellschaft in wissenschaftlichen und gesellschaftsrelevanten Fragen.